

SCHAU

LEGEN

Samstag/Sonntag, 18./19. Juni 1960

Alle Tage

„Siehe, ich bin bei euch, alle Tage bis an der Welt Ende“ (Mt. 28, 20).

Diese Verheißung Jesu ist der letzte Satz des Matthäusevangeliums. Er ist uns gewiß nicht unbekannt, aber hätte nicht ein jeder Tag unseres Lebens anders, besser ausgesehen, wenn wir diesen Satz wirklich bedacht, wenn wir mit seiner Wahrheit fest gerechnet hätten?

Haben wir nicht oft sehr unter unseren Sorgen geseufzt, obschon der da war, auf den wir unsere Sorgen legen konnten?

Haben wir uns nicht oft schrecklich gefürchtet, obschon der da war, in dessen Nähe wir uns vor nichts fürchten brauchen?

Haben wir nicht Böses getan, obschon der bei uns war, der uns auf gutem Wege führen wollte?

Sind wir nicht lange mit schuld-beladenem Gewissen herumgelaufen, obschon der mit uns war, der Schuld vergibt?

Sind nicht an den meisten Tagen unseres Lebens die guten und bösen Wirklichkeiten unseres Alltags viel wirklicher für uns gewesen als Gottes Nähe?

So ist es gewiß gewesen. Aber es wird keinen Tag geben, an dem es zu spät ist, auf Jesu Verheißung zu hören. Wo wir auch sind, er ist bei uns bis zum letzten Tage dieser Welt.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals,
Raumland